

Auktionskatalog

Charity Auktion im Salzburger Kunstverein
geleitet von Alexander E. Fennon

16. Dezember, 17 Uhr
im Großen Saal

Vika Prokopaviciute

Romanesco Side Surfaces, 2020

Digitale Malerei, digitaler C-Print auf FujiFlex Super Glossy, aufgezogen auf Alu-Dibond 3 mm

Digital painting, digital C-Print on FujiFlex Super Glossy, mounted on Alu-Dibond 3 mm
37 x 30 cm

Edition: 10 + 2 AP

Starting bid: € 50

Im Jahr 2020 habe ich digital zu Hause gemalt. Ich setzte dort an, wo ich aufgehört hatte, und ersetzte den rohen Leerraum durch eine ähnliche RGB-Farbe. Die ursprüngliche Idee war, den Multiplikationsprozess zu erkunden, und der Ausgangspunkt war eine fraktale Form des Romanesco-Brokkolis. Photoshop half dabei, diese visuelle Tautologie zu unterstützen, indem es Werkzeuge wie „Kopieren und Einfügen“ zur Verfügung stellte.

Letztendlich ging es tatsächlich viel um den Malprozess, ohne einfach nur Pinselstriche zu imitieren, sondern vielmehr darum, viele Fragen aufzuwerfen - die universellen Malfragen zu Schichten, Lasur, Farben, Komposition, Hintergrund und Vordergrund; und auch Fragen zur Originalität, Wert, Reproduktion, Licht, Nachhaltigkeit, Transport, Größe, Proportionen, Indexikalität.

Ist es ein Gemälde? - fragt der Betrachter, während er das Foto davon betrachtet. Beim digitalen Malen habe ich versucht, so nachlässig zu sein, wie es meine Fähigkeiten erlauben, um diese „malerische“ Oberfläche zurückzubringen, damit das Gemälde nicht „zu digital“ aussieht. Dies führt zu derselben Frage - ist es ein Gemälde? Ich finde diese Verschiebung fruchtbar für die Malpraxis und sehe das Potenzial nicht darin, das eine dem anderen vorzuziehen, sondern vielmehr darin, diese beiden Welten zu kombinieren, indem man zwischen ihnen oszilliert. Pixel beginnen, wo die Leinwand endet; die Leinwand beginnt, wo die Pixel enden.

Vika Prokopaviciute (*1983, Litauen) lebt als Malerin in Wien. Ihre nicht-figurativen Gemälde entwickeln sich von einer Leinwand zur nächsten und bilden ein Netzwerk, ein System. Jedes Gemälde spekuliert über das vorherige und bietet eine weitere mögliche Möglichkeit, das zu verstehen, was wir betrachten. Das System passt sich während des Malprozesses an und führt zu einem stark assoziativen, poetischen und dimensional Bild. Der Malraum dreht sich, biegt sich, schneidet auf, zoomt ein und aus und bringt unseren Blickwinkel in einen Zustand ständiger Veränderung.



During the lockdown in 2020, I was painting digitally at home. I began where I stopped, replacing raw linen space with a similar RGB color. The initial idea was to explore the multiplying process, and the starting point was a fractal form of Romanesco broccoli. Photoshop helped to support this visual tautology giving tools as 'copy and paste'.

Eventually, it was indeed a lot about the painting process without simply imitating brush strokes but rather about raising a lot of questions—the universal painting questions about layers, glazing, colors, composition, background and foreground; and also, the questions about originality, value, reproduction, light, sustainability, transportation, size, proportions, indexicality.

Is it a painting?—asks the viewer while looking at the photo of it. In digital painting, I tried to be as sloppy as my skills allow to bring back this 'painterly' surface not to let the painting look 'too digital'. This leads to the same question—is it a painting? I find this shift fruitful for the painting practice and see the potential not in choosing one over another, but rather in combining these two worlds by oscillating between them. Pixels start where canvas ends; canvas starts where pixels end.

Vika Prokopaviciute (*1983) is a Lithuanian-born painter based in Vienna. Her non-figurative paintings evolve from one canvas to the next, forming a network, a system. Each painting speculates on the previous one, offering another possible way to comprehend what we are looking at. The system adjusts itself during the painting process and leads to a highly associative, poetic, and dimensional image. Its painting space turns, bends, cuts open, zooms in and out, bringing our point of view into a state of constant flux.

Julia Haugeneder

Faltung 375, 2023

Buchbinderleim, Holzwolle, Kunsthaar, Baumwolle

Bookbinding glue, wood wool, artificial hair, cotton

45 x 30 x 20 cm

Starting bid: € 400



Jedes Material ist mit einer Reihe von kulturellen Erinnerungen und Ereignissen verbunden – diese Eigenheiten sind Ausgangspunkt für Julia Haugeneders Skulpturen und Installationen, mit denen sie erkundet, was wir „Objekt“ nennen und welche Beziehungen sich mit ihm eingehen lassen. Die Skulptur mit Kunsthaar ist Teil einer größeren Serie (Hausschwamm), die 2023 entstanden ist und Nylon als Werkstoff befragt.

Julia Haugeneder (*1987, Wien) studierte von 2005 bis 2015 Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Philosophie an der Universität Wien und der Erasmus Universität Rotterdam (NL). Von 2008 bis 2011 besuchte sie parallel dazu die Fotografenschule fotok und studierte dann von 2011 bis 2019 an der Akademie der bildenden Künste Wien und zeitweise auch an der Kunstschule Central Saint Martins in London (GB).

Every material is associated with a series of cultural memories and events. These characteristics are the starting point for Julia Haugeneder's sculptures and installations, with which she explores what we call an "object" and what relationships can be established with it. The sculpture made with artificial hair is part of a larger series (Hausschwamm) created in 2023, which examines nylon as a material.

Julia Haugeneder (*1987, Vienna) studied art history, theater, film, and media studies as well as philosophy at the University of Vienna and the Erasmus University Rotterdam (NL) from 2005 to 2015. Parallel to this, from 2008 to 2011, she attended the fotok photography school, after which she transferred to the Academy of Fine Arts Vienna. She studied there from 2011 to 2019, temporarily also at the Central Saint Martins art school in London (GB).

Anna Schachinger

Sofa, 2021

Siebdruck auf Bristol Zeichenkarton

Screen printing on Bristol drawing board

42 x 29,7 cm

Edition: 17 + 1 AP

Starting bid: € 250



Dieser Siebdruck wurde zum Erreichen der Mehrfarbigkeit in mehreren Schritten hergestellt. Der Titel ist *Sofa*. Intimität, Enge und das Aufeinander angewiesen sein koexistieren hier. Die zwei Personen werden hier wohl auch zu einem *Sofa* füreinander.

Anna Schachinger (*1990, lebt und arbeitet in Wien) versucht in ihrer Arbeit malerische Diskurse auf materieller, diskursiver und visueller Ebene zu erweitern. In ihren figurativen Werken beschäftigt sie sich mit queer-feministischen Ansätzen zur Gemeinschaftsbildung und Körperwahrnehmung. Sie wird von der Galerie Sophie Tappeiner (Wien) vertreten und stellt international aus.

This screen print was created in multiple steps to achieve its multicolor composition. The title is *Sofa*. Intimacy, closeness, and interdependence coexist here. The two individuals also become a sofa for each other.

Anna Schachinger (*1990, lives and works in Vienna) seeks to expand painterly discourses on material, discursive, and visual levels in her work. In her figurative works, she explores queer-feminist approaches to community building and body perception. She is represented by the Sophie Tappeiner Gallery (Vienna) and exhibits internationally.

Luca Büchler

Untitled (A performative tour Nr. 1)

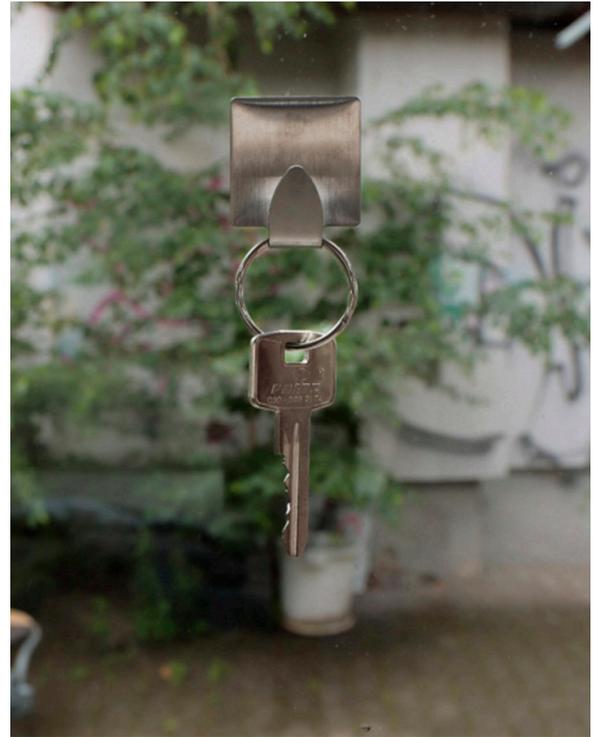
Starting bid: 25 Euro

Luca Büchler gewährt mit dem Schlüssel seines Werks Nr. 2 - Salzburger Kunstverein Zugang zu einer einzigartigen Tour in den Räumen des Salzburger Kunstvereins. Der Künstler reflektiert den Wert von Dialogen zwischen Raum und Außenwelt, Kunstwerken und Raum, Performer und Publikum und vereint Fragmente einer gemeinsamen Erfahrung. Der Höchstbietende erhält ein Zertifikat und ist Eigentümer der performativen Tour.

Luca Büchler (*1996, Zürich) ist Künstler, Performer, Co-Artistic-Director von Perrrformat und Co-Chefredakteur des PW-Magazins. Seine künstlerische Praxis reicht von der Performance über die Installation bis zur Skulptur und kreist um den Körper und seine Verstrickung mit Normen, sozialen Strukturen und Macht. Büchler lebt und arbeitet in Wien und Zürich.

Luca Büchler grants with the key of his work Nr. 2 - Salzburger Kunstverein access to a unique tour in the space of Salzburger Kunstverein. The artist reflects the value of dialogs between space and outside, artworks and space, performer and audience and brings together fragments of a shared experience. The highest bidder will receive a certificate and is the owner of the performative tour.

Luca Büchler (*1996, Zurich) is an artist, performer, Co-Artistic-Director of Perrrformat and Co-Editor-in-Chief at PW-Magazine. His artistic practice spans from performance, installation to sculpture and revolves around the body and its entanglement with norms, social structures, and power. Büchler lives and works in Vienna and Zurich.



Maja Spasova

HANDS, 2021

Cyanotypie auf Papier /

Cyanotype on paper

42 x 60 cm

Edition: 12

Starting bid: € 300



Die menschlichen Hände, die sowohl Motoren als auch Werkzeuge des Herzens und des Verstandes sind, drücken den Kern der menschlichen Existenz aus - Geben und Empfangen. HANDS ist meine erste Cyanotypie und basiert auf einem Foto der Hände meiner beiden Töchter. Zwei Werke von zwei Künstlern, die ich bewundere, haben mich inspiriert: Tizians Das Tributgeld, 1515 und Michelangelos Gott erschafft Adam, 1511. Heute wie im XVI. Jahrhundert sind unsere Hände – gebend und empfangend - das, was uns als Menschen ausmacht.

Maja Spasova wurde auf internationalen Ausstellungen und Festivals wie der Biennale von Venedig, ARTEC Nagoya, Dak'art Senegal usw. präsentiert. Die Künstlerin hat zahlreiche Kunstprojekte im städtischen öffentlichen Raum realisiert und ist in öffentlichen und privaten Sammlungen auf der ganzen Welt vertreten.

The human hands, both engines and tools of heart and mind, express the very core of human existence giving and receiving. HANDS is my first cyanotype and is based on a photo of the hands of my two daughters. Two works of two artists, whom I admire, have been inspiration: Titian's The tribute money, 1515 and Michelangelo's God creates Adam, 1511. Today, as much as in the XVI century, our hands giving and receiving, is what defines us as being human.

Maja Spasova has been featured in international exhibitions and festivals such as the Venice Biennale, ARTEC Nagoya, Dak'art Senegal, and more. The artist has realized numerous art projects in urban public spaces and is represented in public and private collections around the world.

Claudia Lomoschitz

Architecture of Birth, 2023

Collage Archivmaterial, Fotos und Aquarell

Collage archive material, photos and watercolor

70 x 100 cm

Starting bid: € 250

Architecture of Birth untersucht Gesundheitsinfrastrukturen, ihre räumliche Anordnung und performativen Objekte im Zusammenhang mit Praktiken der reproduktiven Arbeit im Laufe der Geschichte. Wie haben Überzeugungen und Fehlannahmen die Umgebung von Geburtspraktiken beeinflusst? Durch die Verknüpfung von Biopolitik mit Infrastrukturen ergeben sich Forderungen nach queeren Praktiken und zarten Stadtbildern.

Claudia Lomoschitz arbeitet als bildende Künstlerin an Video- und Performance-Installationen im Zusammenhang mit reproduktiven Fantasien. Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien und an der Königlich Dänischen Akademie Kopenhagen.

Architecture of Birth looks at health infrastructures, their spatial arrangements, and performative objects in regard to practices of reproductive labour throughout history. How did beliefs and misbeliefs influence the environment of birth practices? In connecting biopolitics to infrastructures, demands of queer practices and tender cityscapes derive.

Claudia Lomoschitz works as visual artist on video and performance installations regarding reproductive fantasies. She studied at the Academy of Fine Arts Vienna and at the Royal Danish Academy of Copenhagen.



Andrea Zabric

Am Amselnest

(aus der Serie Märchenbilder), 2023

Unikat / Unique

21 x 29,7 cm

Pigment und Öl auf Papier /

Pigment and oil on paper

Märchenbuch / Fairy tale book

Edition: 79 / 100

18,2 x 11,6 cm

Starting bid: € 250



Die kleinformatige Malerei ist Teil der Bilderserie, die für Die Brandenburger Märchensammlung: Die Schönsten Märchen der Schwestern Grimm entstanden ist. Die Autorinnen Ramona Krönke und Beatrix Brunschko sammelten mündlich überlieferte aktuelle Geschichten von Frauen in Frisör-Salons im Land Brandenburg. Anschließend haben sie diese Geschichten miteinander verwoben und die daraus entstandenen Märchen niedergeschrieben. Dieses Blatt habe ich für das Märchen Von Amseln, die ihrem Herzen folgen gemalt.

Andrea Zabric (*1994, Ljubljana, Slowenien) lebt und arbeitet zwischen Wien, Ljubljana und München. Andrea Zabric ist Malerin und schreibt über dieses Medium und mit ihm. Ihre Sprache formt sich wechselseitig aus den Prozessen der Bildentstehung und der Bildbegegnung. Dieser Logik folgt sie in verschiedenen Medien, in denen sie tätig ist – von Arbeitsanzügen über Radiobeiträge bis hin zu skulpturalen Werken.

The small-scale painting is part of the image series created for Die Brandenburger Märchensammlung: Die Schönsten Märchen der Schwestern Grimm (The Brandenburg Fairytale Collection: The Most Beautiful Fairy Tales of the Brothers Grimm). Authors Ramona Krönke and Beatrix Brunschko collected orally transmitted contemporary stories from women in hair salons in the Brandenburg region. They then interwove these stories and recorded the resulting fairy tales. This sheet was painted for the fairy tale Von Amseln, die ihrem Herzen folgen (Of Blackbirds Who Follow Their Hearts).

Andrea Zabric (*1994, Ljubljana, Slovenia) lives and works between Vienna, Ljubljana, and Munich. Andrea Zabric is a painter who writes through this medium and with it. Her language is mutually shaped by the processes of image creation and image encounter. She follows this logic in various media she engages with, from work suits to radio contributions to sculptural works.



Caroline Vitzthum

Drowned Kitten Moss (Sphagnum cuspidatum), 2023

Glänzender C-Typ-Druck / Glossy C-type print

41,5 x 23,5 cm

Mit Rahmen / Framed

Starting bid: € 50

Aus einer fortlaufenden Serie von Fotografien von Moos im Freien. Bild aufgenommen im Rannoch Moor, Schottland.

Caroline Vitzthum ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die mit Performance, Fotografie, Feldforschung und Film arbeitet. Sie schafft diskursive Räume mit Gemeinschaften, Institutionen und Wissenschaftlern, um Themen des Klimawandels anzugehen. Mit einem besonderen Interesse an der Bryologie (Moosforschung) und dem Schutz von Hochmooren beschäftigt sich ihre Praxis mit wichtigen, aber oft vernachlässigten ökologischen Prozessen in der Natur.

From an ongoing series of photographing moss in the field. Image taken on Rannoch Moor, Scotland.

Caroline Vitzthum is an interdisciplinary artist working with performance, photography, field research, and film. She generates discursive spaces with communities, institutions, and scientists to address matters of climate change. With a particular interest in bryology (study of mosses) and peatland conservation, her practice engages with crucial, but often neglected, ecological processes in the natural world.

Miriam Stoney

Museological Markers, 2021-

Zehn getrocknete Disteln,

verschiedene Größen

Ten dried thistles, various sizes

Starting bid: € 20



In ihrer Arbeit mit Ready-Mades lässt sich Miriam Stoney auch von Institutionen wie dem John-Soane-Museum in London und dem Sigmund-Freud-Museum in Wien inspirieren, um ansonsten funktionale Objekte als Artefakte für eine bestimmte Art der Betrachtung und Kontemplation zu identifizieren. Durch das Platzieren von beispielsweise einer Distel auf einem Tisch oder einem Stuhl werden diese Objekte vorübergehend von ihrer Nützlichkeit befreit. In ihren jeweiligen Formen drücken die verschiedenen Arten von Disteln in Stoneys Sammlung die Symbolik der Pflanze aus – Feindseligkeit, Stolz, Verletzlichkeit, Schutz – differenziert und veränderlich, konstruiert und verhandelbar.

Miriam Stoney (*1994, Scunthorpe, UK) wurde im Großbritannien ausgebildet, bevor sie nach Österreich zog. Hier entwickelte sich ihre künstlerische Praxis, die verschiedene Formen des Schreibens auf Englisch und Deutsch sowie Performance, Audio und Installation umfasst.

In her work with ready-mades, Miriam Stoney also draws inspiration from institutions such as the John Soane Museum in London and the Sigmund Freud Museum in Vienna to identify otherwise functional objects as artefacts for a particular kind of viewing and contemplation by placing a thistle on a table or a chair, for example, these objects are momentarily liberated from utility. In their respective forms, the various species of thistle in Stoney's collection express the plant's symbolism hostility, pride, vulnerability, protection as differentiated and mutable, constructed and negotiable.

Miriam Stoney (*1994, Scunthorpe, UK) received her education in the UK before moving to Austria. Here, her artistic practice has developed, encompassing various forms of writing in English and German, as well as performance, audio, and installation.

Vanessa Schmidt

Unser Sternenhimmel, 2023

Textil, Metall, Kabelbinder

textile, metal, cable tie

88,5 x ca. 44 (leicht verstellbar / slightly adjustable) x 22,5 cm

Starting bid: € 150

Die Skulptur besteht aus einem losen Gewebe und Textilresten, die von einem Metallträger gehalten werden. Ihre Seitenelemente können leicht verstellt werden. Das Gewebe und der Titel greifen eine Zeichnung aus einem Notizbuch eines Kindes auf. In der Zeichnung sind Beobachtungen über unterschiedliche Sterne und ihre Konstellationen festgehalten. Die Skulptur zeigt eine gewisse Fragilität in Hinblick auf unsere Welt, wie auch den Systemen und Umständen, denen wir unterliegen.

Vanessa Schmidt (*1990, Frankfurt a. M.) lebt und arbeitet in Wien. Ähnlich wie beim Prozess der Collage auf Papier stellt sie Materialien in einem Raum gegenüber, um offene Strukturen als imaginäre Räume zu schaffen, die historische Realitäten, Fiktionen und Märchen durch verschiedene Kontexte und Blickwinkel untersuchen.

The sculpture consists of a loose weaving and textile remnants held by a metal support. Its side elements can be slightly adjusted. The weaving and the title of the work is based on a drawing from a child's notebook. The drawing shows observations of different stars and their constellations. The sculpture shows a certain fragility regarding our world, as well as the systems and circumstances to which we are subject.

Vanessa Schmidt (*1990, Frankfurt a. M.) lives and works in Vienna. Similar to the process of collage on paper, she juxtaposes materials in a room to create open structures as imaginary spaces to examine historical realities, fictions, and fairy tales through different contexts and viewpoints.





Alina Panasenko

aus der Serie / from the series „*Donbas in Colors*“, 2019-2022

Zeichnung auf Fotografie / Drawing on photography

10 x 15 cm, gerahmt / framed

Edition: 1 / 1

Starting bid: € 200

Der Schatten des Krieges legte sich sowohl über die Künstlerin als auch über ihre Stadt. Dieses Projekt dient als bewegende Reflexion über die Ereignisse, die sich in den Jahren 2014-2015 entfalteten, und gewährt einen Einblick in die Erfahrungen einer Generation, die inmitten der Verwüstungen des Krieges aufgewachsen ist. Es handelt sich um eine Erkundung der Kriegskindheit und der bleibenden Auswirkungen, die sie auf diejenigen hat, die sie erlebt haben.

Alina Panasenko ist eine aufstrebende Künstlerin und Regisseurin (*2000, Severodonetsk, Ukraine) und ansässig in Kiew, Ukraine. Sie ist Mitglied der Ukrainian Film Academy und des MYPH-Kollektivs. Ihr Studium absolvierte sie an der KNUTCT (Drehbuchautorin), der Serhiy Melnychenko MYPH School (konzeptionelle und Kunstfotografie) und dem Pinchuk Art Centre Curatorial Course.

The shadow of war cast its presence over both the artist and her city. This project serves as a poignant reflection on the events that unfolded during 2014-2015, offering a glimpse into the experiences of a generation that grew up amidst the ravages of war. It is an exploration of a wartime childhood and the enduring impact it has on those who lived through it.

Alina Panasenko is an emerging artist and director (*2000, Severodonetsk, Ukraine) based in Kyiv, Ukraine. She is a member of Ukrainian Film Academy and of MYPH collective. She studied in KNUTCT (screenwriter), Serhiy Melnychenko MYPH School (conceptual and art photography), and Pinchuk Art Centre curatorial course.

Niko Abramidis &NE

Mollusca, 2021

Geschnittener Marmor / Marble cut-out

22 x 18 x 2 cm

Edition: 7 + 2 AP (#1/7)

(NAb143)

Courtesy of max goelitz | Copyright the artist | Foto

Starting Bid: € 800



Mollusca ist eine 7-teilige Edition von Wandskulpturen des Künstlers Niko Abramidis &NE in Form eines Oktopus aus Marmor, in dessen oberen Hälfte drei Pyramiden geschnitten sind. Der Oktopus symbolisiert das Geheimnisvolle, die Flexibilität, die Intelligenz, die Anpassungsfähigkeit und die Unberechenbarkeit.

Niko Abramidis &NE (*1987, Europa) öffnet in seiner Kunst ein vielfältiges Spektrum, das sich mit ökonomischen Strukturen und Zukunftsvisionen beschäftigt. In seinen Zeichnungen, Malereien, Skulpturen und Rauminstallationen erschafft er Paralleluniversen, in denen er fiktive Corporate Identities erstellt und sich Ausdrucksformen der Finanzökonomie aneignet. Dazu gehört auch das Sprachspiel aus Zeichen, Symbolen und Chiffren, worüber er seine künstlerischen Ideen von Mythos und literarischer Fiktion überträgt. Abramidis &NE lebt und arbeitet Berlin.

Mollusca is a 7-piece edition of wall sculptures by artist Niko Abramidis &NE in the form of an octopus made of marble, which has three pyramids cut into its upper half. The octopus symbolizes the mysterious, flexibility, intelligence, adaptability, and unpredictability. It is a lunar creature influenced by the tides and the waxing and waning of the moon.

Niko Abramidis &NE (*1987, Europe) opens up a diverse spectrum dealing with economic structures and visions of the future. Within his drawings, paintings, sculptures and room installations, Niko Abramidis &NE develops parallel universes in which he creates fictitious corporate identities and appropriates forms of expression from financial economics. This also includes the play with words through signs, symbols, and ciphers, via which he transfers his artistic ideas of myth and literary fiction. Abramidis &NE lives and works in Munich and Berlin.



Christine Lederer

Bitte leise putzen, 2020

Acryl auf Geschirrtuch / Acrylic on tea towel

50 x 70 cm

Edition: 3 / 10, signiert / signed

Starting bid: € 300

Die Künstlerin Christine Lederer setzt sich in ihrer Arbeit ironisch und lustvoll mit patriarchalen Strukturen der Gesellschaft auseinander und setzt mit ihren Texten Handlungsanweisungen. Die studierte Bildhauerin steht damit in einer Tradition mit Valie Export oder Anne Marie Jehle, die in ihren Werken die herrschende Ordnung auf witzige wie irritierende Art und Weise zur Diskussion gestellt haben. Christine Lederer (*1976, Bludenz) lebt und arbeitet in Bludenz.

The artist Christine Lederer engages with patriarchal structures of society in her work in an ironic and playful manner, providing instructions through her texts. As a trained sculptor, she follows in the tradition of artists like Valie Export or Anne Marie Jehle, who have used their works to question the prevailing order humorously and provocatively. Christine Lederer (*1976, Bludenz) lives and works in Bludenz.

Nicolas Hoffman

Little Fires Everywhere, 2018

Farbstift und Grafit auf Karton,

Museumsglas, Nägel

Colored pencil and graphite on board,

museum glass, nails

24 x 40 cm

Starting bid: € 150



Little Fires Everywhere ist eine Buntstiftzeichnung aus der Ausstellung *Backyardia*, die die serielle und lineare Gewalt des Vorstadt-Designs auf den menschlichen Körper analysiert und fantasiert; das scheinbar Banale wird als dystopisch behandelt. Der Zaun wurde als Struktur hervorgehoben, die Einwohner teilt und integriert. Eine Erklärung, ein Schutz, eine Warnung.

Nicholas Hoffman (*Canton, Ohio) ist ein Künstler, der Performances, Zeichnungen, Skulpturen, Musik und Klangstücke schafft, die die Verspieltheit, Poetik und Absurdität des alltäglichen Lebens erforschen. Hoffman studierte Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Wien und an der Städelschule Frankfurt am Main. Er lebt und arbeitet in Wien, Österreich und Teil von „Trio-Core“ Wiener Band Kinky Muppet (zusammen mit Katrin Plavcak und Oliver Stotz).

Little Fires Everywhere is a colored pencil drawing from the exhibition *Backyardia* which analysed and fantasized the serial and linear violence of suburban design on the human body, treating the seemingly banal as dystopian. The fence was highlighted as a structure that divides and integrates inhabitants. A declaration, a protection, a warning.

Nicholas Hoffman (*Canton, Ohio) is an artist generating performances, drawings, sculptures, music, and sound pieces that probe the playfulness, poetics and absurdity of quotidian life. Hoffman studied sculpture at the Akademie der Bildenden Künste Wien and Städelschule Frankfurt am Main. He lives and works in Vienna, Austria and is part of the “Trio-Core” Viennese band Kinky Muppet (with Katrin Plavcak and Oliver Stotz).

Feministisches Künstler:innennetzwerk

EXTRA stark

Feminist Artists' Network

EXTRA strong

ohne Titel (EXTRA stark) / Untitled (EXTRA strong), 2023

Digitaldruck auf Schablonenfolie in Objektrahmen /

Digital print on stencil foil in object frame

variable Größe / variable size

Starting bid: € 150



Das Objekt ist Trope des feministischen Künstler:innennetzwerks EXTRA stark. Es gibt in seiner Materialität das schirmgebende Bestreben des Zusammenschlusses wieder, in diskursiver Gemeinschaftlichkeit einander Halt zu geben, Wege zu ebnen für Zukunftsutopien und Verborgenen, Verdecktem oder Verstecktem Sichtflächen zuzuspielen, mit dem Ansinnen, sie aus ihrer Latenz zu entbergen.

Netzwerk-Biografie

Wir sind Tätowierer:in, Motorradfahrer:in, Vermittler:in, Mama, Studierende, Forschende, Lehrer:in, Reisende, Träumer:in, Freund:in, Wanderer:in und jedenfalls gemeinsam Denkende. Was uns eint, ist die Kunst. Wir führen in diesem Rahmen keine einzelnen Biografien an, da wir Wert darauf legen, dass unser Netzwerk für alle Mitglieder gleichermaßen als „System of Support“ funktioniert und jede:r am geteilten Wissen und an den Erfahrungen teilhaben kann, unabhängig von den Voraussetzungen, Ressourcen und Arbeitsschwerpunkten und ohne Wertung oder kompetitiven Vergleich einzelner Ausstellungslisten. Unser Arbeitsort liegt überwiegend in Salzburg. Als Netzwerk bestehen wir seit 2022. Beteiligte Künstler:innen: Alba Malika Belhadj Merzoug, Clara Elixmann, Anna Marina Ernst, Melanie Forsthuber, Hannah Imhoff, Elena Lengauer, Eva-Maria Schitter, Toni Ofner, Josefa Wiedemann und Angelika Wienerroither.

The object is a trope of the feminist artists' network EXTRA strong. In its materiality, it reflects the network's protective ambition to provide support within a discursive community, paving ways for future utopias and revealing hidden, obscured, or concealed aspects, with the intention of bringing them out of latency.

Network Biography

We are tattoo artists, motorcyclists, mediators, mothers, students, researchers, teachers, travelers, dreamers, friends, hikers, and above all, thinkers together. What unites us is art. Within this framework, we do not list individual biographies because we value that our network functions as a “System of Support” for all members equally, enabling everyone to participate in shared knowledge and experiences, regardless of prerequisites, resources, and areas of focus, and without judgment or competitive comparison of individual exhibition histories. Our main place of work is in Salzburg. The network has been in existence since 2022. Participating artists: Alba Malika Belhadj Merzoug, Clara Elixmann, Anna Marina Ernst, Melanie Forsthuber, Hannah Imhoff, Elena Lengauer, Eva-Maria Schitter, Toni Ofner, Josefa Wiedemann, and Angelika Wienerroither.

Blumenblock

Tischblume / Table Flower, 2023

Acryl auf Papier / Acrylic on paper

30 cm

Starting bid: € 20

Als Künstler:innen, die in einem lokalen System agieren, das außerhalb einer zentralistischen erfolgsorientierten, kommerzialisierten Kunstwelt liegt, versuchen Blumenblock (flower brigade) als loses Kollektiv eine Sprache des künstlerischen Protests zu formulieren. In einer ersten Aktion wurden Papierblumen gebaut um als "Blumenblock" am weltweiten Klimastreik teilzunehmen. Die Tischblume regt einerseits dazu an, jeden beliebigen Ort als einen offenen Ort der Begegnung zu deuten, andererseits ist sie ein „memento mori“ im Zeichen des Wandels.

Blumenblock (flower brigade) entwickelte sich aus der Rosendienstagsbewegung und versteht sich als loses Kollektiv, das seine Wurzeln in Salzburg hat. In wöchentlichen Treffen werden Fragen nach Formen des Protests aus künstlerischer Sicht gestellt. Die Flower Brigade versteht sich als mobile Blumenwiese, die sich nicht einordnen lassen will als Aushängeschild einer Bewegung, sondern selbst zu einer „Kunst-Bewegung“ wird. Teilnehmende Künstler:innen: Gunda Gruber, Franz Bergmüller, Renate Hausenblas, Ingrid Schreyer, Isabella Heigl, Magdalena Heller uvm.

As artists operating within a local system that exists outside a centralized, success-oriented, commercialized art world, Blumenblock (flower brigade) as a loose collective, strives to formulate a language of artistic protest. In a first action, paper flowers were constructed to participate as "Flower Block" in the global climate strike. The table flower encourages us to interpret any place as an open place of encounter and is a "memento mori" in the name of change.

Blumenblock (flower brigade) evolved from the Shrove Tuesday movement. It sees itself as a loose collective with its roots in Salzburg. In weekly meetings, we explore forms of protest from an artistic perspective. The Flower Brigade considers itself as a mobile meadow of flowers, refusing to be categorized merely as a symbol of a movement but rather becoming an "Art Movement" itself.

Participating artists: Gunda Gruber, Franz Bergmüller, Renate Hausenblas, Ingrid Schreyer, Isabella Heigl, Magdalena Heller and many more.



Salzburger Kunstverein Editionsmappe 1982 / Edition portfolio 1982

Zehn Drucke und Zeichnungen von den Künstler:innen gedruckt und signiert

Ten prints and drawings printed and signed by the artists

Die unterschiedlichen Papiersorten sind der jeweiligen Technik angepasst

The different types of paper are adapted to the respective technology

Passpartout, unterschiedliche Größen / various sizes

Edition: 3 / 50

Starting bid: € 200

Peter Coler

Holzschnitt / Woodcut

Kind mit Puppe / Child with doll

Otto Beck

Lithographie / Lithography

Ikarus

Josef Hassmann

Radierung / Etching

Fosiles

Richard Hirschbäck

Aquarell / Watercolor (Original)

Bewegung / Motion

Gustav Hoffmann

Radierung / Etching

Universitätsplatz

Hermann Ober

Prägedruck / Embossed printing

Zwei Figuren / Two Figures

Franz Reitsamer

Aquarell / Watercolor (Original)

Stilleben / Still Life

Arthur Sühs

Radierung / Etching

Bäume mit Wolke / Trees with Cloud

Veva Tonic

Holzschnitt / Woodcut

Blätter / Leaves

Rudi Vogeltanz

Holzschnitt / Woodcut

Gosaukamm

Salzburger Kunstverein Editionsmappe 1982 / Edition portfolio 1982

Zehn Drucke und Zeichnungen von den Künstler:innen gedruckt und signiert

Ten prints and drawings printed and signed by the artists

Die unterschiedlichen Papiersorten sind der jeweiligen Technik angepasst

The different types of paper are adapted to the respective technology

Unterschiedliche Größen / various sizes

Edition: 43 / 50

Starting bid: € 200

Erli Beutel-Windischbauer

Farbradierung / Color etching

Salzach mit Salzburg / Salzach with Salzburg

Hilde Heger

Lithographie / Lithography

Motive aus Salzburg / Motifs from Salzburg

Wilhelm Kaufmann

Farblithographie / Color lithography

Kajetanerkirche mit Festung / Kajetanerkirche with Fortress

Rudolf Lodes

Farbholzschnitt / Color woodcut

Zeichen – Buchstabenfiguren / Characters – Letter figures

Hermann Ober

Farblinolschnitt / Color linocut

Gebirge / Mountains

Friederike Sühs-Steiner

Farblinolschnitt / Color linocut

Salzachtal mit Watzmann / Salzach valley with Watzmann

Erna Pliem

Radierung / Etching

Stilleben / Still Life

Eva Röttenbacher

Radierung / Etching

Steinhögel / Stone Stacks

Wilhelm Schnabel

Lithographie / Lithography

Leierkastenmann / Organ Grinder

Hans Weyringer

Radierung / Etching

Landschaft / Landscape

